

Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Erster Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen für das Jahr 2013

Die Stadt Augsburg ruft dazu auf, für ein tolerantes und vielfältiges Augsburg Projektanträge einzureichen. 2010 wurde ein Lokaler Aktionsplan (LAP) entwickelt, der die Grundlage für lokale und gesellschaftspolitische Projekte bildet, die Engagement, Demokratie, Vielfalt und Toleranz in Augsburg stärken sollen. In den vergangenen Jahren konnten bereits rund 60 Projekte mit Bundesmitteln mit einem Gesamtvolumen von 195.000 € gefördert werden.

Auch für das Förderjahr 2013 können sich Projekte bewerben, welche die Zielsetzung des Lokalen Aktionsplanes durch konkrete Aktionen in Augsburg verfolgen. Für diese Phase stehen insgesamt ca. 90.000 Euro zur Verfügung. Über die Genehmigung der Projekte entscheidet der Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplanes am 24. Januar 2013. Vorrangig sollen dabei Projekte berücksichtigt werden, deren Inhalte gezielt auf die Arbeit gegen politischen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gerichtet sind. Die Projekte sollen möglichst viele Schichten der Stadtgesellschaft ansprechen und nicht ausschließlich auf die Arbeit für eine Gruppe der Gesellschaft abzielen. Gesucht sind daneben Projektideen, welche durch öffentliche Veranstaltungen und aktive Medienarbeit das Anliegen des Lokalen Aktionsplans einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und nachhaltig verankern. Förderzeitraum ist das Kalenderjahr 2013. Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt der Zuwendung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Familie für 2013.

Einzelheiten zum Bundesprogramm finden Sie auch unter www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de und unter den lokalen Seiten www.toleranz-augsburg.de sowie www.augsburg.de/lap

Wer kann einen Projektantrag einreichen?

Antragsberechtigt sind zum Beispiel gemeinwohlorientierte Institutionen, Träger der freien Jugendhilfe, Jugendverbände, Migrantenorganisationen, konfessionelle Gemeinschaften, Sportvereine, Fördervereine von Schulen und Kindertagesstätten, Bildungs- und Qualifizierungsträger, gemeinnützige GmbHS, Stiftungen, kulturelle Einrichtungen und sonstige Vereine und Vereinigungen. Einzelpersonen und behördliche Einrichtungen sind nicht antragsberechtigt.

Auf welche Zielgruppen bezieht sich der Lokale Aktionsplan?

1. Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre

Das Demokratieverständnis wird von frühzeitiger Prävention und der Vermittlung sozialer Kompetenzen in diesem Alter nachhaltig geprägt. Selbstbewusstsein, Unterstützung zur Selbstfindung und Aufklärung werden als Instrument der Immunisierung gegenüber dem Anwerben aus den rechten und nationalistischen Szenen verstanden. Zur Zielgruppe gehören insbesondere: SchülerInnen aller Schularten sowie bildungsferne und nach Orientierung suchende junge Menschen aus allen Ethnien. Hier werden insbesondere die milieuspezifischen Zugänge berücksichtigt.

2. Bürgergesellschaft im Erwachsenenalter

In Augsburg selbst sind vergleichsweise wenig extreme Gruppierungen / Parteien aktiv. In allen Alters- und Bevölkerungsgruppen sind jedoch demokratische Mitgestaltung und –verantwortung, d.h. Teilhabe, ausbaufähig. Der Lokale Aktionsplan soll daher breite Schichten ansprechen und aktivieren. Zur Zielgruppe gehören Eltern, Erzieherinnen, Lehrerkollegien und Vereine, die Jugendarbeit betreiben sowie Organisationen und Netzwerke (Elternbeiräte, ARGE der Vereine, DGB-Jugend usw.).

3. Migranten

Das Ziel, Vielfalt und Vielkulturalität durchgängig als Chance für die Stadt allen Beteiligten positiv erfahrbar zu machen, erfordert die aktive Einbindung von Migranten und Migrantenorganisationen. Es fordert auch die ehrliche Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Phänomenen der Intoleranz dieser Gruppen.

Was sind die Handlungsfelder für Projektanträge?

Das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ beschreibt die folgenden Handlungsfelder:

- Demokratie- und Toleranzerziehung / • Soziale Integration / • Interkulturelles und interreligiöses Lernen - antirassistische Bildung / • Kulturelle und geschichtliche Identität / • Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

Für den Augsburger Aktionsplan sind drei Leitziele definiert, deren konkretere Umsetzung durch Mittler- und Handlungsziele genauer beschrieben werden.

Leitziel 1: Erziehung und Bildung sollen die Fähigkeit vermitteln, mit Vielfalt positiv umzugehen. Verantwortliche in diesem Prozess werden dabei unterstützt.

Leitziel 2: Erfahrbarkeit von Demokratie im Alltag ermöglichen – in Betrieben, Schulen, Stadtteilen, Vereinen, politischen Initiativen.

Leitziel 3: Kenntnisse und Akzeptanz für Augsburg als „vielfältige Stadt“ erweitern (Milieus, Ethnien, Generationen, Geschlechter, soziale Lage, u.a.).

Projektanträge müssen diesen o.g. Handlungsfeldern und Leitzielen Rechnung tragen.

Generelle Informationen zum Bundesprogramm sind auf der Webseite www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de, weitere Informationen zu den Leitzielen für den Lokalen Aktionsplan auf der Webseite www.augsburg.de/lap zu finden. Auf dieser Seite sind auch die Entscheidungskriterien des Begleitausschusses veröffentlicht.

Wie hoch ist die Förderung? Beginn und Ende der Ausschreibung.

Einzelprojekte können mit bis zu 20.000 Euro unterstützt werden. Die Entscheidung über die Förderung von Einzelprojekten trifft der lokale Begleitausschuss. Bei den Projekten können Eigenmittel eingesetzt werden, dies ist jedoch keine Bedingung für eine mögliche Förderung.

Die an der Durchführung von Einzelprojekten interessierten Träger können Anträge für Projekte für das Jahr 2013 in der Zeit vom **14. Dezember 2012 bis 18. Januar 2013** bei der Lokalen Koordinierungsstelle stellen. Das Projektformular und weitergehende Informationen finden sich ab sofort unter www.augsburg.de/lap und der Projektseite www.toleranz-augsburg.de. Alle Informationen können auch bei der Koordinierungsassistenz des Lokalen Aktionsplans angefordert werden.

Kontakt:

Die Koordinierungsassistenz des Lokalen Aktionsplans berät interessierte Projektträger bei ihrer Antragstellung und ist Ansprechpartner für Ihre Fragen:

Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH

Telefon: 08 21 / 90 7 99 16

Koordinierungsassistenz

Fax: 08 21 / 90 7 99 11

Frau Dilek Tunay

lap@tuerantuer.de

Wertachstraße 29

86153 Augsburg

Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge senden Sie bitte fristwahrend bis 18. Januar 2013 an:

Stadt Augsburg

Telefon: 08 21 / 3 24 28 16

Fachstelle Integration und interkulturelle Arbeit

Fax: 08 21 / 3 24 28 18

Lokale Koordinierungsstelle

toleranz@augsburg.de

Herr Robert Vogl

Rathausplatz 1

86150 Augsburg